

## IN KÜRZE

## St.-Anna-Markt lockt in Riedenburg

**RIEDENBURG.** Am Sonntag findet der „St.-Anna-Markt“ in Riedenburg statt. Es haben sich ca. 30 Fieranten angemeldet: Trachtenbekleidung, Vorwerk-Produkte, Brillen, florale Accessoires, Textilien für Groß und Klein, Bürsten in vielerlei Varianten, Holzdékoration werden unter anderem angeboten. Geräucherte Lebensmittel, Käseprodukte, Süßwaren, Gewürze sowie hausgemachte Spezialitäten aus Obst und Gemüse lassen das Herz eines jeden Genussliebhabers und Feinschmeckers höher schlagen. Die Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge an diesem Tag im gesamten Marktbereich (auch unterhalb der Raiffeisenbank) nicht abzustellen, teilt die Gemeinde mit.

## Familienstag des Diözesanverbandes

**IHLERSTEIN/SAAL.** Am Sonntag, 29. Juli, findet der Familienstag des Diözesanverbandes zum Thema „Steinzeit“ beim Gasthaus Wäscherhartl in Irlherstein/Sausthal statt. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend verschiedene Vorführungen, Quiz und steinzeitliche Aktivitäten. Ende gegen 16 Uhr, Verköstigung gibt es zu familienfreundlichen Preisen beim Wäscherhartl. Alle interessierten Familien und Besucher sind herzlich willkommen.

## Ferienprogramm auf Burg Prunn

**PRUNN.** Auf der Burg Prunn steht das diesjährige Ferienprogramm unter dem Motto „Wir erstürmen die Burg! Über das Leben im Mittelalter auf Burg Prunn“ (Dienstag, 28. und Mittwoch, 29. August, für Kinder von 7 bis 11 Jahren). Zusätzlich gibt es eine Führung und einen Workshop zum Thema „Ein Schatz auf Burg Prunn?“ am Donnerstag, 30. August (für Kinder von 4 bis 7 Jahren). Die Materialkosten betragen jeweils 5 Euro pro Kind, jede Begleitperson benötigt eine Eintrittskarte. Anmeldungen werden täglich von 9 bis 18 Uhr unter (09442) 33 23 entgegengenommen. Die Bayerische Schlösserverwaltung wünscht allen schöne Sommerferien.

## Sphärenschmiede im Schulerloch

**ESSING.** Am 29. Juli findet um 18.30 Uhr ein Konzert von Sphärenschmiede in der Tropfsteinhöhle Schulerloch statt. Sphärenschmiede sind ein Musikkollektiv aus Augsburg. Das zentrale Element ihres Sounds ist die Handpan, die begleitet von feinen und wuchtigen Gitarren- und Akkordeonklängen, sowie im Rhythmus der Cajon in andere Sphären abhebt. Kommen Sie mit auf eine Reise voller malerischer Klangkaskaden und pulsierender Rhythmen, getragen von sphärischen Loops. Dauer: 1,5 Stunden, Erwachsene 16 Euro, Kinder 10 Euro. Kartenvorverkauf: info@schulerloch.de oder (09441) 179 67 78.



Sphärenschmiede spielen in Essing.  
FOTO: SPHÄRENSCHMIEDE



„Sie ham se an Kopf zerbrocha, goabat, gschwitzt und ham jederzeit alles gem“, sagt das Gedicht über die Gründer.

FOTOS: BECK

## Ohne sie gäbe es keinen SVI

**EHRUNG:** 51 Gründer gaben den Anstoß. 60 Jahre nach der Gründungsversammlung trafen sich die SVI-Fußballer zur Jubiläumsfeier.

VON RENATE BECK

**IHLERSTEIN.** 1958 – „Da ham se unsere Gründer denkt, a zwoater Verein neba da Feuerwehr war doch ganz quand“, berichtete SVI-Vorsitzender Martin Mages in Gedichtsform den Gästen bei der Jubiläumsfeier in der Bavaria Lounge. „Am 22. Juli vor 60 Jahr wars dann soweit, der SV Irlherstein wurde gegründet und alle ham se narrisch drüber gfreid.“ Bürgermeister Josef Häckl erinnerte an die Anfänge am damals schiefen Fußballplatz und an die Holzbaracke als Umkleidekabine.

## Sportlich bergauf

„1966 wurde der „obere“ Sportplatz begradigt, im Juni 1967 das neu erbaute Vereinsheim eingeweiht. Ab da ist es mit dem SVI bergauf gegangen.“ Sportliche Höhepunkte wie der Aufstieg in die Kreisklasse und Kreisliga folgten. Mit der Einweihung des „unteren“ Sportplatzes im Sommer 1985, den An- und Neubauten beim Sportheim, der Errichtung einer überdachten Tribüne, der Erweiterung der Lichtanlage, Mon-



Links das mittlerweile zweimal angebaute Vereinsheim am Sportplatz

## DER SV IHLERSTEIN E.V.

**Gründer:** Konrad Bayer, Josef Forster, Franz Gebhardt, Franz Hecht, Alois Karl, Hermann Krampfl, Michael Schweiger, Joachim Tintz, Peter Tintz, Heribert Wallner, Johann Aukofer, Josef Flotzinger, Erwin Gaul, Georg Plutz, Thomas Straßer.

**Vereinsführung:** 1. Vorsitzender Martin Mages. 2. Vors.: Christian Chrubasik. Abteilungsleiter Ralf Graßl. Kassier: Josef Waldhier. Schriftführer: Peter Mlinaric. Jugendleiter: Markus Deufel. Beisitzer Xaver Gebhardt. www.sv-irlherstein.de

tage einer Stadionuhr, Beregnungsanlagen, elektronischer Anzeigetafel und der Installation von zwei Rasenmäherrobotern hat sich der SVI, so betonte der Bürgermeister „zu einem Vorzeigeverein entwickelt“. Nach ihren zwischenzeitlichen Abstiegen sind sie „nun wieder fester Bestandteil“ der

oberen Klasse. Von 1992 bis 2013 führte Adolf Rösch den Verein, bevor sich der damals über 700 Mitglieder zählende Gesamtverein mangels Nachfolge auflöste. Die einzelnen Abteilungen gehen seitdem getrennte Wege. Seit 2014 ist der 29-jährige Martin Mages Vereinsvorstand der nun 445 Mitglie-

der. Er dankte allen, die den SVI sportlich vorantrieben. Allen voran den Gründungsmitgliedern: „Da damalige Bürgermeister Wutzlhofer, da Pfarrer Drechsler, da Landrat Berger und vielleicht a da Kanzler Adenauer ham damals scho gseng, wos steckt in dem Verein für a Power“, führte Mages sein Gedicht fort. Auch der jetzige Landrat Martin Neumeyer sieht die Power und appellierte an die Mitglieder: „Unterstützt euren Vorsitzenden.“

## Großes Arrangement

Neben verschiedenen Gemeinderäten gratulierte auch Franz Haubner vom BLSV und Christian Eichhorn vom Fußballverband dem Jubiläumsverein. Beider Dank galt allen, die mit ihrem Arrangement ihren Beitrag zum Erfolg leisteten. Finanziell begleitet die Sparkasse den SVI seit 60 Jahren; an diesem Abend durch einen von Christian Prasch überreichten Scheck. Nach dem Abendessen setzten die Ehrungen den von der „Blechlawine“ begleiteten Abend fort. Eine Ehrenkunde konnte Ralf Graßl entgegen nehmen; Richard Sedlmaier von Franz Haubner die Verdienstnadel in Gold. Adolf Rösch bekam von Haubner für seine Verdienste um den SVI die höchste Auszeichnung überreicht: die „Verdienstnadel in Gold mit großem Kranz“. Nach der Ehrung der 50- und 60-jährigen Jubilare sagte Josef Forster, einer von 51 Gründungsmitgliedern: „Es ist eine Ehre, das erleben zu dürfen.“

## Paintens Kirche ist wieder komplett

**BAU** Nach langem Warten kehrten Turmspitze und Kreuz nun zurück.

**PAINTEN.** An den Freitag, 27. Juli 2018 wird sich jeder Paintner sicher noch lange zurückerinnern. An diesem Tag kehrten die Kirchturmspitze und das Kreuz auf den Turm der Pfarrkirche St. Georg zurück.

Seit März 2017 stand die Kirche nämlich ohne Turmspitze und Kreuz da. Der Grund damals war morsches Trägerholz im oberen Teil der Kuppel. Dadurch war auch das Kreuz in eine Schiefelage geraten. In der Werkstatt von Zimmermeister Dominik Schäffer wurde schließlich die neue Kuppel konstruiert. Da sich die Planungs- und Genehmigungsverfahren aber ziemlich in die Länge gezogen haben, hat es



Endlich: Die Kirchturmspitze und das Kreuz sind wieder da.

FOTO: SANTL

bis jetzt gedauert, bis die Turmspitze aufgesetzt werden konnte. Entsprechend erleichtert zeigte sich auch Bürgermeister Michael Raßhofer: „Gott sei Dank ist es jetzt soweit. Ich bin echt gespannt, wie es danach aussieht“, mein-

te er. Doch bevor die Arbeiten wirklich losgingen, mussten sich die zahlreichen Schaulustigen mit ihren Kameras noch etwas gedulden. Der große Autokran kam nämlich mit Verzögerung an. Umso größer war dann das Interes-

se, als Dominik Schäffer und seine Helfer die Turmspitze an den Kran hängen, der sie dann vorsichtig nach oben hievte. „Da sind wir echt froh. Die Kirche schaut gleich wieder ganz anders aus“, freuten sich Johann und Maria Dürr, die das Spektakel ebenfalls fotografierten. Nach der Spitze wurde noch das goldene Kreuz montiert. Dann wurde die Freude über die gelungene Baumaßnahme auch hörbar:

Kaum hatten es die Mitarbeiter der Spenglerei Pollinger in der Öffnung befestigt, begannen die Kirchenglocken zu läuten. „Ich bin echt erleichtert, dass sich die Mühen gelohnt haben. Da kann man die Glocken schon läuten lassen“, schwärmte Pfarrer Adrian Latacz. Er hoffe, dass die neue Turmspitze und das Kreuz nun „lange, lange halten würden.“ Und damit dürfte er allen Paintnern wohl direkt aus der Seele gesprochen haben. (lds)